



## Ein vollkommener Albino von *Thanaos tages* L., sowie einige Bemerkungen zum Albinismus.

Von Fritz Hoffmann, Krieglach.

(Mit Abbildung 1 der Titeltafel.)

Am 20. Mai 1908 fing ich in Krieglach auf einer sehr nassen Wiese neben einem sumpfigen Teiche ein ♂ von *Thanaos tages* L., von welchem ich eine gelungene Abbildung, von Herrn Hugo Skala angefertigt, beifüge. Es spannt 26 mm, ist deshalb klein; typische ♂♂ gehen hier nicht unter 28 mm. Sonst ist es gut ausgebildet und nicht verkümmert. Bei starker Vergrößerung erkennt man, daß die Membrane nur schwach und schütter mit den nicht deformierten Schuppen bedeckt ist. Die Zeichnung ist normal, jedoch schwach sichtbar. Es flog unbeholfen am Boden herum und ließ sich leicht fangen, was ich auch an albinistischen Faltern von *Epinephele jurtina* L. beobachtete. Ich betrachte deshalb den Albinismus als einen krankhaften Zustand und nehme als Ursache ein Feuchtliegen der Puppe an, wofür ich folgenden Beweis zu erbringen in der Lage bin. Vor zwei Jahren hatte ich im Herbst mehrere Puppen von *Protoparce convolvuli* L., eine davon lag mit dem Hinterleibe bis zu den Flügeln in sehr nassen Sägespänen, während die anderen obenauf lagen. Dieses eine Stück, ein ♀, schlüpfte mit vollkommen grauem Hinterleibe, von einem Rot oder Schwarz keine Spur. Wieso man von einer niedern und höhern Temperatur (im Freien!) als Ursache des Albinismus spricht, kann ich nicht recht verstehen, denn sonst müßten ja alle Falter des Gebietes albinistisch sein?\*)

Es kann doch nicht ortweise eine verschiedene Temperatur herrschen? Wieso sollte gerade auf dem Geburtsorte meines Albino eine niedere oder höhere Temperatur geherrscht haben? Daß der Albinismus nur die Wirkung einer sehr lokal auftretenden Ursache ist, wäre anzunehmen: Hierher gehört wohl Feuchtigkeit, nicht aber Temperatur. Als Ursache sehe ich ferner den von Standfuß vertretenen

---

\*) Vergleiche Hugo Skala: Kann Albinismus bei Lepidopteren nicht durch Einwirkung trockener Hitze entstehen? (Berliner Entomol. Zeitschrift, Band LIII, Jahrgang 1908.)

Standpunkt: einer körperlichen Veranlagung, hervorgerufen durch Verkümmerscheinungen an. Am wenigsten kann ich mich der Ansicht Tutts anschließen, nach welcher als „Ursache des Auftretens von Albinos das Überleben des Passendsten im Kampfe ums Dasein“ angenommen wird.\*)

Daß bei Frost- und Hitzeexperimenten Albinos erzeugt werden können, halte ich für unwahrscheinlich; die als Albinos daraus erzogenen und für diese angesehenen Stücke werden wohl heller in der Farbe, dieselbe aber keineswegs in ein typisches Weißgelb oder Grau verwandelt worden sein; war es dennoch der Fall, so dürfte die Puppe vielleicht sehr feucht gelegen haben. Und doch müssen noch andere Faktoren, als die Feuchtigkeit, tätig sein, die den Albinismus entstehen lassen, denn alle meine zahlreichen, sowohl partiellen als totalen Albinos von *Epinephele jurtina* L. fing ich auf sehr trockenen Wiesen; es ist also diese Sache noch lange nicht erforscht, solange man noch auf Widersprüche stößt. —



### Versendung einzelner Schmetterlinge.

Häufig sind bei Versendung von Faltern die Porto- und Packungskosten unverhältnismäßig hoch, besonders, wenn es sich um den Bezug eines einzelnen Pärchens von etwa „apollo“-Größe handelt. Dieselben lassen sich bequem als „Muster ohne Wert“ versenden. Ich benutze dazu als Falterschachtel die Kartons, in denen man Visitenkarten usw. geliefert bekommt. Auf den Boden kommt ein Stückchen Torf, und in die Ecken leimt man schwache Holzstäbchen, sofern die Kästchen nicht gestanzte Blechecken haben. Nachdem der Falter befestigt und das Schächtelchen zugebunden ist, stecke ich es in eine größere, stärkere Pappschachtel, die in den Ecken besonders kräftig sein muß. Die Zwischenräume werden mit feiner Holzwole gut ausgefüllt, und dann kann der Falter getrost seine Reise antreten. Der Außenkarton darf in seinen Maßen 30 cm × 20 cm × 10 cm nicht überschreiten und das Gesamtgewicht nicht mehr als 350 g betragen.

Rich. Loquay.

---

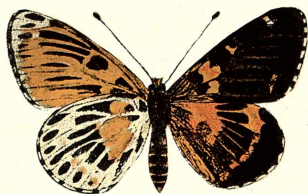
\*) Wesen und Ursachen des Albinismus bei den Lepidopteren. Von Dr. Oskar Prochnow, Wendisch-Buchholz; Entom. Zeitschrift des Intern. entom. Vereins, Nr. 10, XXIII. Jahrgang 1909.

# Entomologisches Jahrbuch 1910.

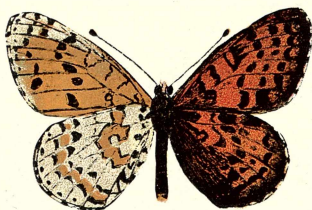
1



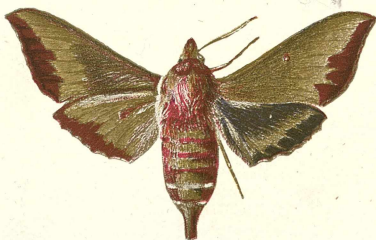
2



3



4



Varietäten einiger paläarktischer Falter.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [1910](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Ein vollkommener Albino von Thanaos tages L., sowie einige Bemerkungen zum Albinismus 137-138](#)